

Vom gotte gnaden Uebertrag der selben ahang graff zu
Brandenburg! Im freyraum re. Gungold re.

unsern gnug und gnädigen willens sonder Wündige! Erbare
Nacht an dem Hoppelorte Brandenburg lisse! Nachdem sich zu
meinem gnaden am sinen, und dem samstags für den
der Edlen wuntes liden getraden Storgen vom künigern
Ehren zu Friede gute Namen für andern teils, erliche zung
und zueigelt der lammgrünig balben erdigen und zu tragen
wir auf dieselben vorricht, hingelagt, und amstyeidam gem
pferd und reigen mochten! teils ist
damit am ein runder gnädiger sinen und bogenen! Ihr wollet
amstye noch die für seling, so es andern zunter oder gelagert
und mangel sein magt! anten gerigam tagt zu seligen
jungem gnug gebeten empfangen und abmessen, und
die erben, die seligen tagt auf bafingen migen, das vor dem
lung auf funderlicht demselben dinst oder gntigen bei zungen
freisam sein und abmessen! teils sind wir angestig die
amstye auf das zindertieren, und auf den tagt der wuntes vom
eig empfangen werden, nicht, am dem zungen ort zu helle zu
pfiden! Damit teils gebeten, so mangel hingelagt werden,
und keinen teil die dinst dinst wuntes noch andern sinen mige!
Am dem hirt der wuntes zu punden gnädigen pfallen! Im
zu punden!
Im Martij Anno 1612

manu pro Nitz





Handwritten Latin text, likely a title or header, written in a cursive script. The text is partially obscured by a large, decorative flourish.

27 Aprilis
Arms.

F. de Marchi 26.
Ordinat Commisarius ad
Compendia Commissionaria etc
hinc inde inter D. Gm et Georgy
ad Longem.

Plattens. 1928 bland blandt ang Danmark als Den krig med Sverige 1659
Lagt hit 196. 1929 H. d.